



LEHRSTUHL
FÜR RÖMISCHES RECHT, ANTIKE RECHTSGESCHICHTE
UND BÜRGERLICHES RECHT
PROF. DR. JOHANNES PLATSCHEK



Grundlagen- und Schwerpunktbereichseminar aus Antiker Rechtsgeschichte
im Wintersemester 2019/20

Cicero, *Topica* Argumentationskunst (auch) für Juristen

Es soll etwa im Jahr 45 v. Chr. gewesen sein, dass der Jurist Gaius Trebatius Testa auf einem Landgut seines Freundes Cicero, dem berühmten Tusculanum, weilte, in der dortigen Bibliothek stöberte und besonderes Interesse an einer unscheinbaren Papyrusrolle zeigte: einem dem Aristoteles zugeschriebenen Werk namens *Topika*.

Es handelt sich dabei um den Versuch, typische Argumentationsmuster, mit denen ein Redner den Sieg seiner Sache vor Gericht verfolgt, zu kategorisieren. Der Nutzen einer solchen Anleitung für das eigene Metier stand dem Juristen Trebatius deutlich vor Augen: Zwar trat ein Mann wie er nicht in der Rolle des streitenden Anwalts vor Gericht auf. Er beriet vielmehr Parteien, Gerichtsmagistrat und Richter, begleitete Verhandlungen, bereitete Verträge vor; er stritt mit anderen Juristen um die richtige Auslegung und Handhabung von Normen. Aber auch wer auf diesen Schauplätzen souverän auftreten wollte, musste von der alten Überzeugungslehre profitieren.

Aristoteles ist nicht leicht zu verstehen. Trebatius bat Cicero, ihm das Werk in lateinischer Sprache zugänglich zu machen. Cicero kam der Bitte nach: In seinen *Topica* überträgt er die griechische Fachterminologie in eine neue lateinische Begrifflichkeit. Was den Philologen verwundert: Die *Topica* Ciceros zeigen mit unserem Text der aristotelischen *Topika* nur geringe Übereinstimmungen - stand in Ciceros Bibliothek ein "anderer Aristoteles"? Was den Juristen begeistert: Die Beispiele, mit denen er das abstrakte Gerüst auffüllt, wählt Cicero zumeist aus dem Römischen Zivilrecht. Etwas ganz neuartiges entsteht: griechische Rhetorik in der Welt des römischen Juristen. Dieser wertvollen Quelle des römischen Rechts und der römischen Rechtswissenschaft wollen wir uns im Seminar annähern.

Moderne Übersetzungen der *Topica* liegen vor, insbesondere M. Tullius Cicero, *Topica: Die Kunst, richtig zu argumentieren; lateinisch - deutsch*. Herausgegeben, übersetzt und erläutert von Karl Bayer, München 1993: Artemis & Winkler (Sammlung Tusculum). Dennoch sind Grundkenntnisse des Lateinischen erforderlich. Bei der Suche nach Literatur erhalten die Teilnehmer jede Unterstützung.

Zeit: Dienstag, 18.10.2019, 18.00 Uhr

Ort: Bibliothek des Leopold-Wenger-Instituts Abt. A (T328/Jurist. Seminargebäude)

Beginn: 15.10.2019

Vorbesprechung: Mittwoch, 3.7.2019, 13.30 Uhr, T328/Jurist. Seminargebäude

Anmeldung für das Grundlagenseminar bis einschl. 15.10.2019 (erste Seminarsitzung) möglich.